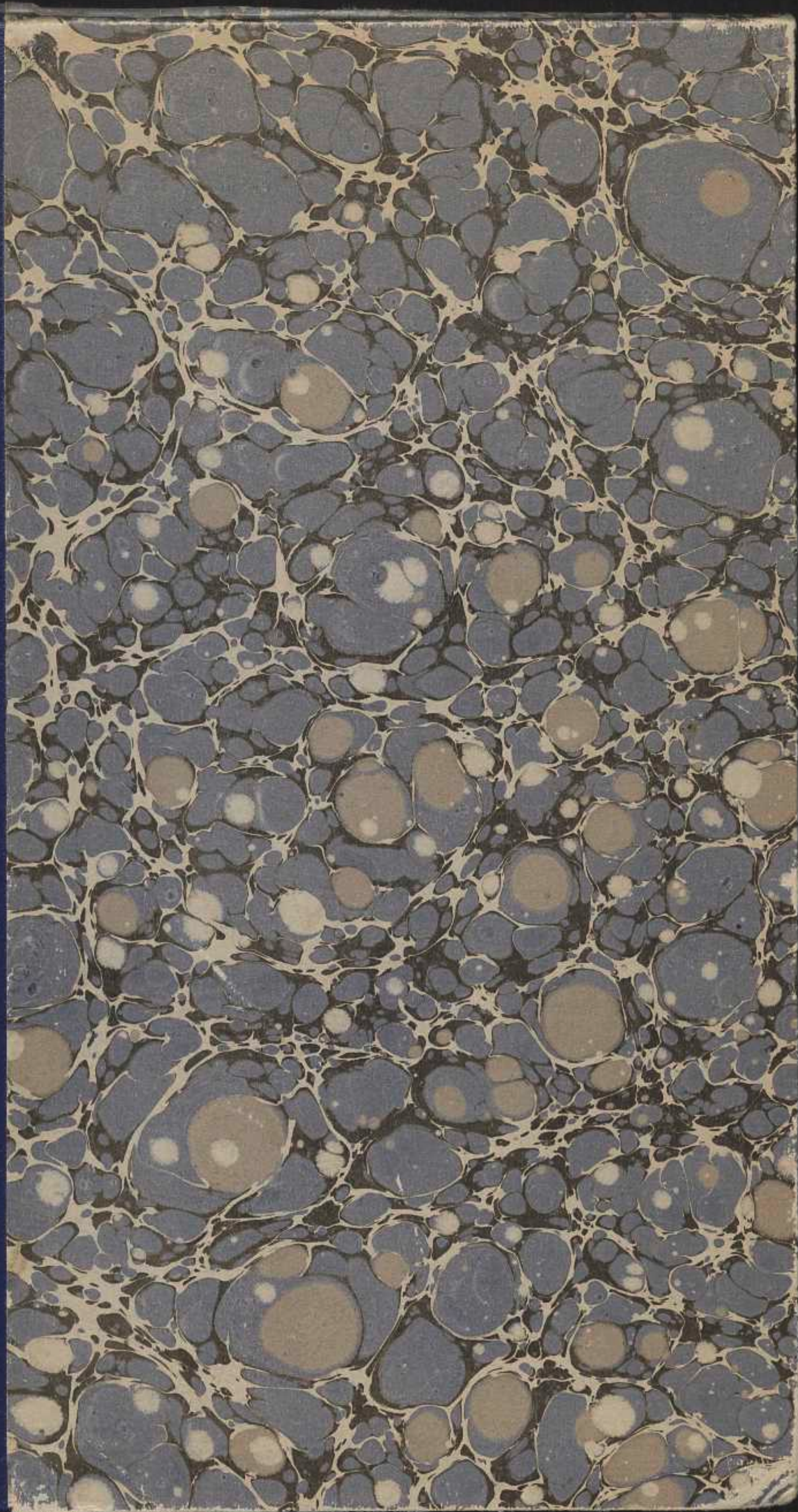
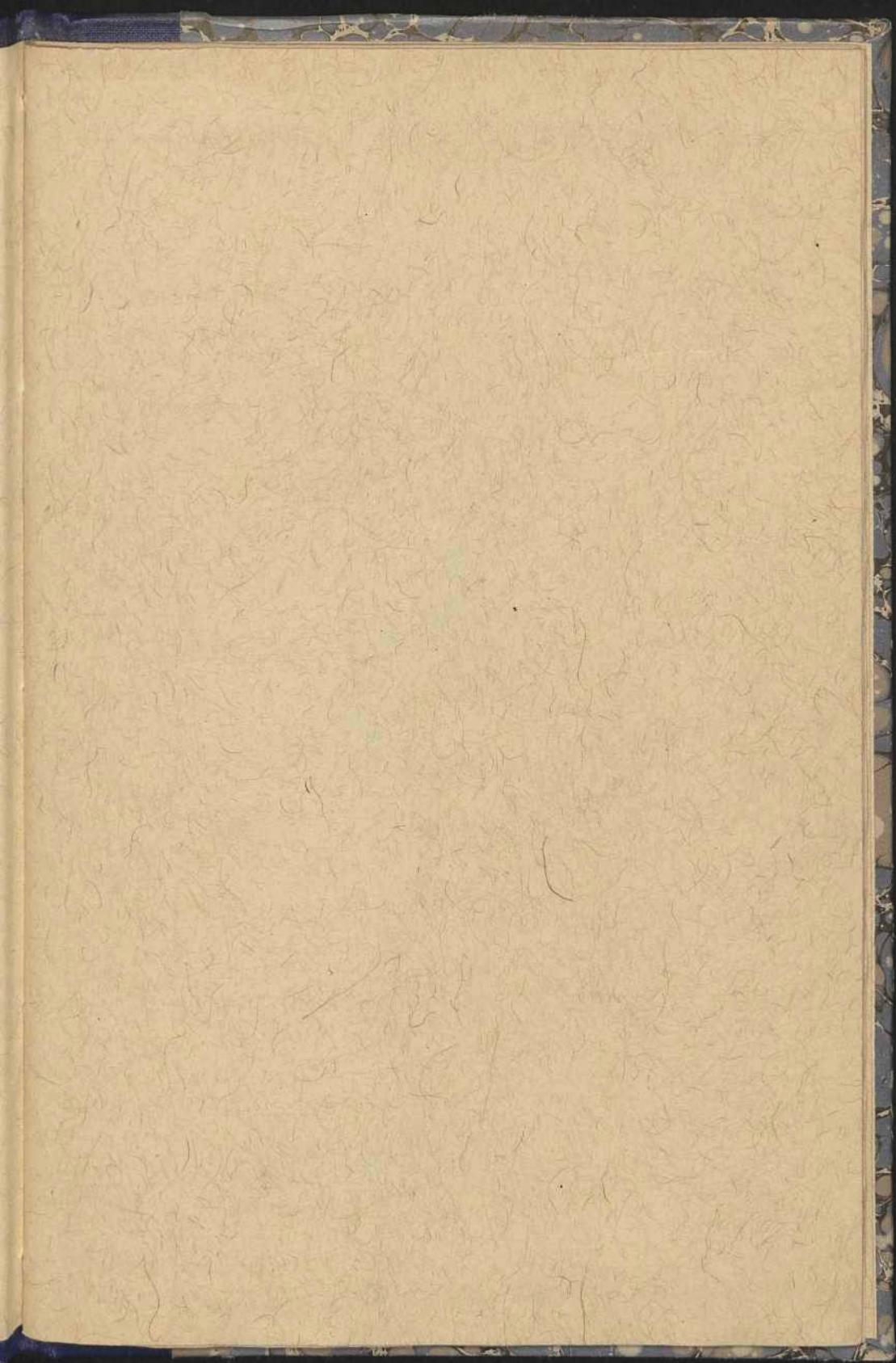


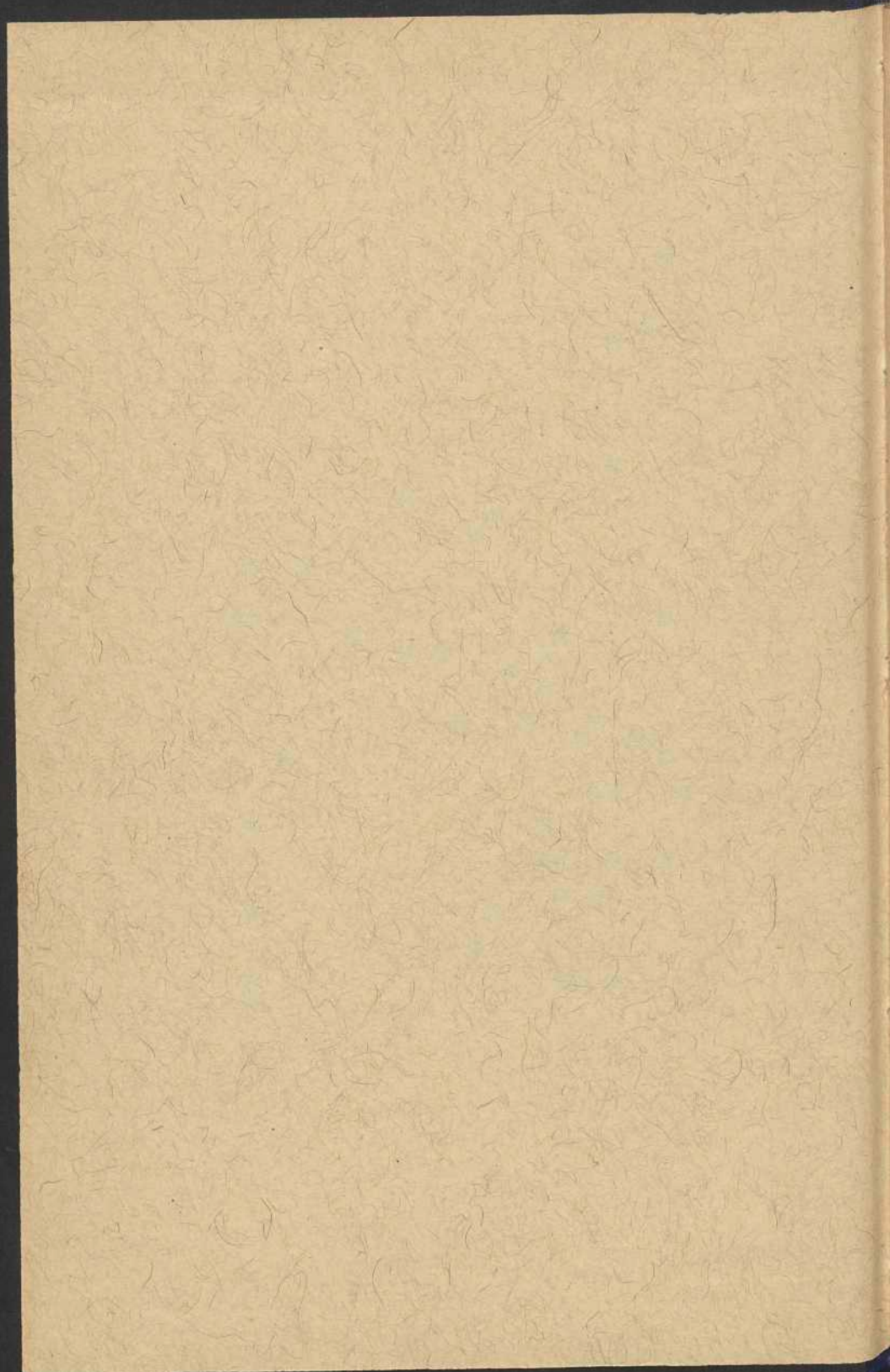


B III b, 1277

Kya

R





1959.3913

Mehrsyllbiges

oder

B. 11, 1277

# Papagaien=Abc=Buch.



Mit 55 bunten Bildern.

Zweite vermehrte Auflage.

Stuttgart.

Verlag von Rudolph Ebelius.

1856.

|    |     |     |    |    |     |
|----|-----|-----|----|----|-----|
| a  | b   | c   | d  | e  | f   |
| g  | h   | i j | k  | l  | m   |
| n  | o   | p   | q  | r  | s s |
| t  | u   | v   | w  | x  | y z |
| ä  | ö   | ü   | ch | ck | pf  |
| ph | sch | sp  | st | ß  | tz  |
| A  | B   | C   | D  | E  |     |
| F  | G   | H   | I  | K  | L   |
| N  | M   | N   | O  | P  |     |
| Q  | R   | S   | T  | U  |     |
| V  | W   | X   | Y  | Z  |     |

|   |   |    |    |   |
|---|---|----|----|---|
| a | b | c  | d  | e |
| f | g | h  | ij | k |
| l | m | n  | o  | p |
| q | r | ſs | t  | u |
| v | w | x  | y  | z |
| A | B | C  | D  | E |
| F | G | H  | IJ | K |
| L | M | N  | O  | P |
| Q | R | S  | T  | U |
| V | W | X  | Y  | Z |

a u A ũ A

ab ad af ag af al am an

ap ar as at au aw ax az

acht actt apf asch ast aß

Arm Alp Abt Arzt Aal Axt

Al-ter An-dacht Ar-muth

An-er-ochß Ad-mi-ral

A-ber-glau-be A-pfel-blü-the



An-ri-fel.



A-pri-ko-se.

b b B B

ba be bi bo bu bā bö bü

bau bei by bie ben boo

bapf bett bisch both butz byff

Ball Bett Bier Boß Buch Beil

Brun-nen Bo-gen Blu-me

Bä-ren-fell Buch-bin-der

Bra-ten-brü-he Be-fe-sti-gung



Bie-nen-forb.



Brom-bee-re.

# I II L L

la | le | li | lo | lu | lä | lö | lü

ly | lai | lau | lei | len | lie | loi | lass

lach | leck | lipf | loss | lutz | lörr

Last | Leib | List | Loth | Luft | Lob

Le-ben | Lin-sen | Lum-pen

Leich-tig-keit | Ler-chen-nest

La-ger-stel-le | Lohu-be-dien-ter



La-ter-ne.



Luft-schif-fer.

# m M M M

ma | me | mi | mo | mu | mä | mö | mü

my | mai | mau | mei | meu | mie | moi | mäu

muß | meth | miß | most | muß | mytt

Mark | Mehl | Milch | Mond | Muth | Maid

Mor-gen | Mie-the | Mü-be

Maul-sper-re | Man-del-baum

Mar-ga-re-the | Man-nes-al-ter



Moschusthier.



Murmelthier

n n R N

na ne ni no nu nä nö nü

ny nai nei noi nui nie nit noff

nac neck niff noll nopf nitz

Nast Nest Nil Nuß Reid Null

Ne-bel Nie-te Nor-den

Na-mens-tag Nie-de-rung

Nie-der-lan-de Ne-ben-stra-ße



Nar-cis-se.



Nach-ti-gall.

o o o O

ob oc od of ög öh öf öl

om on op or os ot ox oz

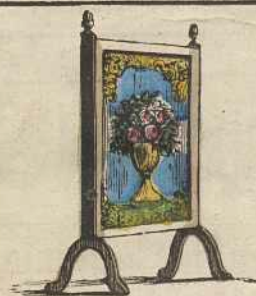
och ocf opf ofsch ofp ofß

Obst Oel Ohr Ort Ost Ohm

Ob-dach Or-gel O-pfer

Or-dens-band Ol-den-burg

O-ster-ei-er O-ber-klei-der



O-fen-schirm.



O-ran-ge.

p p pf P P

pa pe pi po pu pä pö pü

pfa pfe pfi pfo pfu pfä pfö pfü

patz pess pich pock pusp pfeu

Paß Pech Pfeil Pein Pult Pilz

Pau-fe Plun-der Per-le

Pup-pen-kleid Pser-de-stall

Pfan-en-au-ge Pro-be-blät-ter

q q qu Q Q

qua que qui quo quu quy quö quä

quai quei quoi quü quie quy quöi quäi

quack queß quipf quock quäst quäß

Qual Quart Quell Quer Quarz Quirl

Qua-der Quä-cker Quit-tung

Quä-le-rei Queck-sil-ber

Quer-ge-bän-de Qua-der-stei-ne



Pe-li-can.



Pa-let-te.



Quack-sal-ber



Quittenzweia

r r r r R R

ra re ri ro ru rä rö rü

ry rau rai rei ren rie roi rän

ratz rett rist rosp ruck roch

Rad Reif Riff Rost Ruß Riß

Rit-ter Rob-be Ra-chen

Ro-sen-strauch Ret-tungs-boot

Rän-ber-ban-de Re-li-gi-on



Re-gen-schirm.



Ru-i-ne.

s s s s S S

sa se si scho schu schä schö schü

spy spa spe spi sto stü sta stö

ßü ßa ße iß ofsch ußt

Sab Sitz See Saft Sack Sau

Sal-be Schee-re Spie-gel

Stein-hau-er Sing-stun-de

Schach-fi-gu-ren Spei-chel-le-cker



Schilderhaus.



Stachelbeere.

t t th b Z T

ta te ti to tu tä tö tü

tha the thi tho thu thy thü thö

tauz theiz tiez thuz toiz thaz

Tag Teich Tuch Tod Tisch Thee

Ta-back Tel-ler Tor-te

Thurm-spi-ze Tuch-händ-ler

Trau-er-man-tel Ta-back-beu-tel

u u ü U U

ub ud uf üg üh üf ül üm

un up ur us ut uv uw uz

uch ucf uspf usch uß

ust uth utz ull urr utt

Un-thier Ur-wald Un-fe

Ue-ber-druß Un-ver-stand

U-fer-däm-me Ue-ber-le-gung



Trom-pe-te.



Taubenschlag.



Ul-men-baum.



U-lah-ne.

v v V

va | ve | vi | vo | vu | vā | vō | vū

vy | vau | vai | vei | vie | voi | vly | veu

voß | vich | vack | vesch | vust | vöth

Viel | Vieh | Vers | Volk | Vogt | Vier

Ba-ter | Ber-druß | Bor-zug

Ber-der-ben | Bor-se-hung

Ber-ei-ni-gung | Ba-len-ti-ne



Der-giß-mein-nicht.



Bo-gel-schie-ßen.

w w W

wa | we | wi | wo | wu | wy | wō | wū

wau | wā | wai | weu | wie | woi | wei | wra

wach | wack | wesp | wisch | wox | wyß

Wacht | Welt | Wirth | Wucht

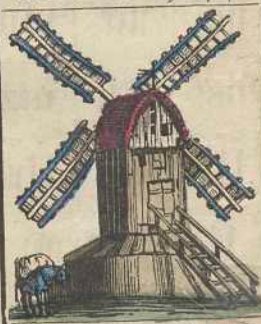
We-spe | Wol-le | Wun-der

Wohl-er-gehn | Weg-wei-fer

Waa-ren-la-ger | Wie-der-se-hen



Wie-de-hopf.



Wind-müh-le.

x x x x

y y y y

ra re ri ro ru ry

yb yc yd yf yg yh

xai xei xoi xie xä xö

yk yl ym yn yp yr

rä rö rü rai räu röi

ys yt yv yw yr yz

racf rech rif

Dorf Nacht Ward

Ka-ver Ker-res

D-stadt Mo-rif

Ke-no-phon

Dp-fi-lon

Ky-lo-gra-phie

Dp-fi-lan-ti

z z z z

za ze zi zo zu zä zö zü

zy zai zau zei zeu zie zoi zlu

zäst zech zicf zosch zuz zupf

Zeit Ziel Zoll Zug Zinn Zinf

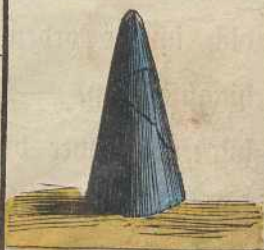
Zim-mer Ze-che Zun-ge

Zer-stö-rung Zo-bel-pelz

Zu-cker-man-del Zah-len-rei-he



Zeit-lo-se.



Zu-cker-hut.

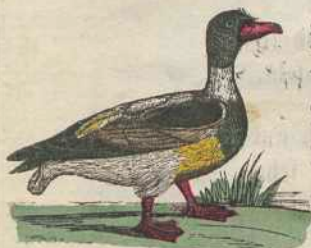
## Sätze mit lauter kleinen Buchstaben.

artig sein ist angenehm. — älter wirst du täglich. —  
brav und artig ist einerlei. — christlich ist, wenn man  
nicht zankt. — drei kann man leicht zählen. — eins und  
zwei macht drei. — faul sein wird nie gelobt. — gehen  
lernt man erst, wenn man größer wird. — halte fest, was  
du hast. — inwendig ist nicht außen. — jetzt brauchst du  
nicht mehr zu lesen. — kaufe nie etwas zu theuer. — lobe  
dich nicht selbst. — mache, daß du von vielen geliebt wirst.  
nimm nie, was dir nicht gehört. — obenan sitzen ist besser  
als unten. — öfter als dreimal täglich braucht man nicht  
zu essen. — packe niemand zu fest an. — quäle dich nicht  
unnöthig. — rühre nicht an, was zerbrechlich ist. — sieh  
andere immer gerade an. — schilt und schimpfe niemals. —  
stelle dich nicht dahin, wo man dich nicht haben will. —  
taub ist, wer nicht hören kann. — thue immer, was recht  
ist. — unterbrich andere nicht, wenn sie sprechen. — übe  
dich im lesen und schreiben. — voran steht man lieber, als  
hinten. — warte geduldig bis man dir etwas gibt. — ziehe  
dich immer ordentlich an. — wer groß ist, kann hoch  
hinaufreichen. — wer klein ist, braucht sich selten zu  
bücken. — wer brav ist, braucht sich nicht zu fürchten. —  
früh aufstehen ist lobenswerth. — beten muß man täglich. —  
man thut sich oft weh, wenn man unvorsichtig ist.

ich einen großen Stock und prügelte unbarmherzig den armen Esel. — Zuletzt wurde das Thier böse, drehte sich um und schlug mit den Hinterfüßen Franz so gegen die Brust, daß er auf die Erde stürzte. Da hat er künftig den Esel in Ruhe gelassen.

## Die Ente.

Elisen's Mutter hatte eine Ente gekauft, um sie zu schlachten. Sie setzte das Thier vorher in den Hof, um es Elisen zu zeigen. — Als diese aus der Schule kam, lief sie gleich in den Hof und freute sich über die schöne Ente. — Aber sie vergaß die Thür des Hofes zuzumachen. Das bemerkte die Ente und eilte hinaus auf die Straße. — Auf der andern Seite war ein großer Teich. — Diesen erblickte die Ente und lief eilig dahin. — Begierig stürzte sie in's Wasser und Elise kam zu spät an, um sie davon abzuhalten. — Nun schwamm die Ente den ganzen Tag auf dem Wasser umher und erst am Abend kam sie wieder an's Land, so daß Elise sie nach Hause treiben und wieder einsperren konnte.



## Die Kutsche.

Heinrich war ein armer Bauernknabe und wurde von seinen Eltern in die Stadt geschickt, um etwas zu kaufen. — Als er zurückging, war es auf der Landstraße sehr heiß. — Dennoch ging er rasch darauf los, weil ihm sein Vater Eile empfohlen hatte. — Da kam eine schöne Kutsche hinter ihm her gefahren, in welcher ein Herr und eine Dame saßen. — Als der Herr Heinrich so eilig dahin schreiten sah, fragte er ihn: „Bist du nicht müde, kleiner Knabe? — Willst du nicht mit uns fahren?“ — Heinrich war hoch erfreut und mußte sich jetzt in die schöne Kutsche setzen, die ganz bis an sein Dorf fuhr. — Als sie dort waren und er ausstieg, bedankte er sich herzlich bei dem Herrn und der Dame. —



## Denksprüche.

Ein gutes Kind            Wer Gutes thut  
Gehorcht geschwind.    Hat frohen Muth.

---

Ein braver Mann        Vertrau auf Gott!  
Hilft wo er kann.       Er hilft in Noth.

---

Rede wenig, aber wahr,  
Vieles Reden bringt Gefahr.

---

Bin ich gleich noch jung und klein,  
Fleißig kann ich doch schon sein.

---

Ein reinlich Kind schaut hübsch und schön,  
Ein schmutziges mag Niemand sehn.

---

Ein größres Laster gibt es nicht,  
Als wenn man nicht die Wahrheit spricht.

---

Ein gutes Kind muß dankbar sein  
Und wenn die Gabe noch so klein.

---

Mit Gott fang' an, mit Gott hör' auf,  
Das ist der schönste Tageslauf.

---

## Frohsinn.

Wenn ich ein Vöglein seh', möcht' ich mit ihm singen,  
Wenn ich ein Schäflein seh', möcht' ich mit ihm springen.

Seh' ich ein Würmchen klein, möcht' ich es fangen,  
Seh' ich ein Häuschen fein, möcht' ich drin wohnen.

Wenn ich ein Blümchen seh', möcht' ich mich schmücken,  
Wenn ich ein Bäumchen seh', möcht' ich dran pflücken.

Wenn ich ein Sträuchlein seh', möcht' ich es pflanzen,  
Seh' ich den Schmetterling, möcht' mit ihm tanzen.

Wenn ich ein Kindlein seh', möcht' ich es lieben,  
Möcht' auf der ganzen Welt Niemand betrüben.

### Morgengebet.

Du lieber Gott, ich bitte Dich,  
Mach' doch zum frommen Kinde mich!  
Sollt' ich aber das nicht werden,  
So nimm mich lieber von der Erden.  
Und nimm mich in Dein Himmelreich  
Und mach mich Deinen Engeln gleich!

---

### Tischgebete.

1.

Gott, dessen Güte immer währt,  
Du gibst uns liebe reich, was uns nährt.  
Laß' Deine Gaben uns gedeih'n,  
Laß' dankbar uns und m' sein!

2.

Dank Dir Gott für D Gaben,  
Die wir froh genossen haben.  
Sei immer unser güt'ger Gott  
Und gib uns unser täglich Brot!

---

### Abendgebet.

Guter Vater im Himmel Du  
Meine Augen fallen zu.  
Lieber Gott, das bitt' ich dich  
Bleib' bei mir und hab' Acht auf mich!  
Amen.

---

### Das fromme Kind.

Wenn ich ein frommes Kindchen bin,  
So laß' mich Herz und Sinn  
In Deiner Hand sein.

# Zahlen.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14.  
15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25  
26. 27. 28. 29. 30. 40. 50. 60. 70.  
80. 90. 100.

## Das Ein mal Eins.

1 mal 1 ist 1  
2 mal 1 ist 2  
2 mal 2 ist 4  
2 mal 3 ist 6  
2 mal 4 ist 8  
2 mal 5 ist 10  
2 mal 6 ist 12  
2 mal 7 ist 14  
2 mal 8 ist 16  
2 mal 9 ist 18  
2 mal 10 ist 20

3 mal 3 ist 9  
3 mal 4 ist 12  
3 mal 5 ist 15  
3 mal 6 ist 18  
3 mal 7 ist 21  
3 mal 8 ist 24  
3 mal 9 ist 27  
3 mal 10 ist 30

4 mal 4 ist 16  
4 mal 5 ist 20  
4 mal 6 ist 24  
4 mal 7 ist 28  
4 mal 8 ist 32  
4 mal 9 ist 36  
4 mal 10 ist 40

5 mal 5 ist 25  
5 mal 6 ist 30  
5 mal 7 ist 35  
5 mal 8 ist 40  
5 mal 9 ist 45  
5 mal 10 ist 50

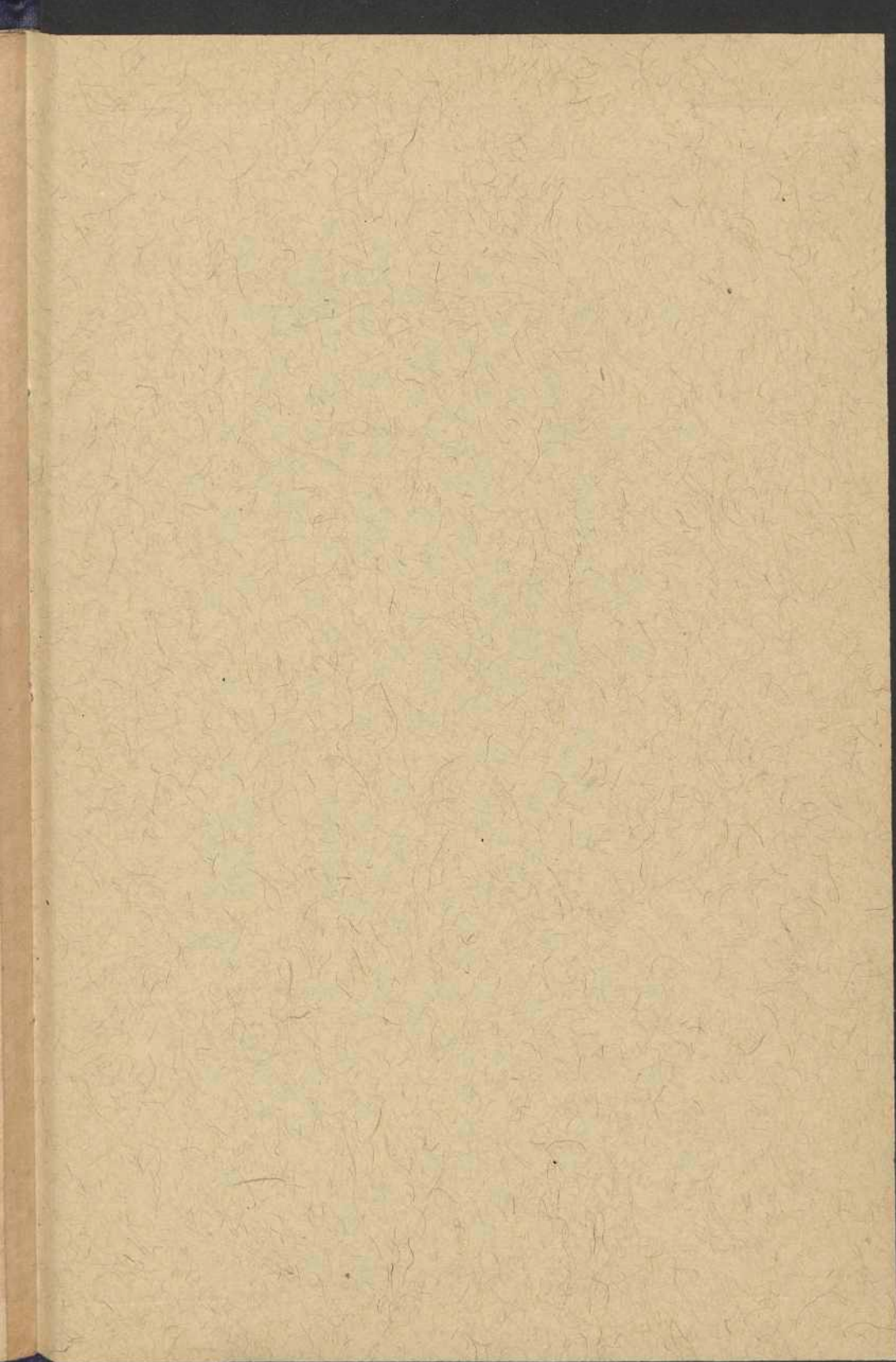
6 mal 6 ist 36  
6 mal 7 ist 42  
6 mal 8 ist 48  
6 mal 9 ist 54  
6 mal 10 ist 60

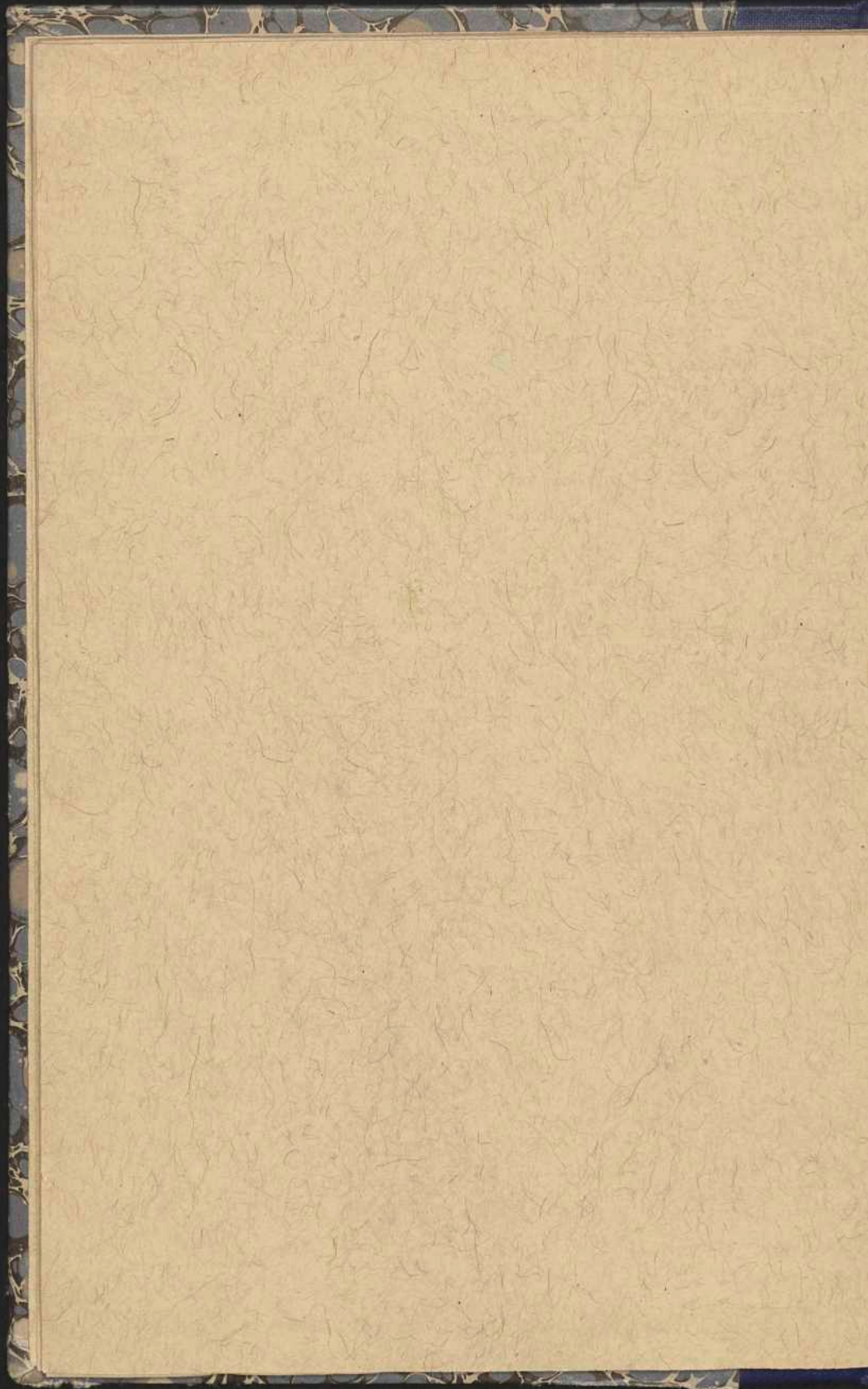
7 mal 7 ist 49  
7 mal 8 ist 56  
7 mal 9 ist 63  
7 mal 10 ist 70

8 mal 8 ist 64  
8 mal 9 ist 72  
8 mal 10 ist 80

9 mal 9 ist 81  
9 mal 10 ist 90

101. 102. 103. 104.  
200.



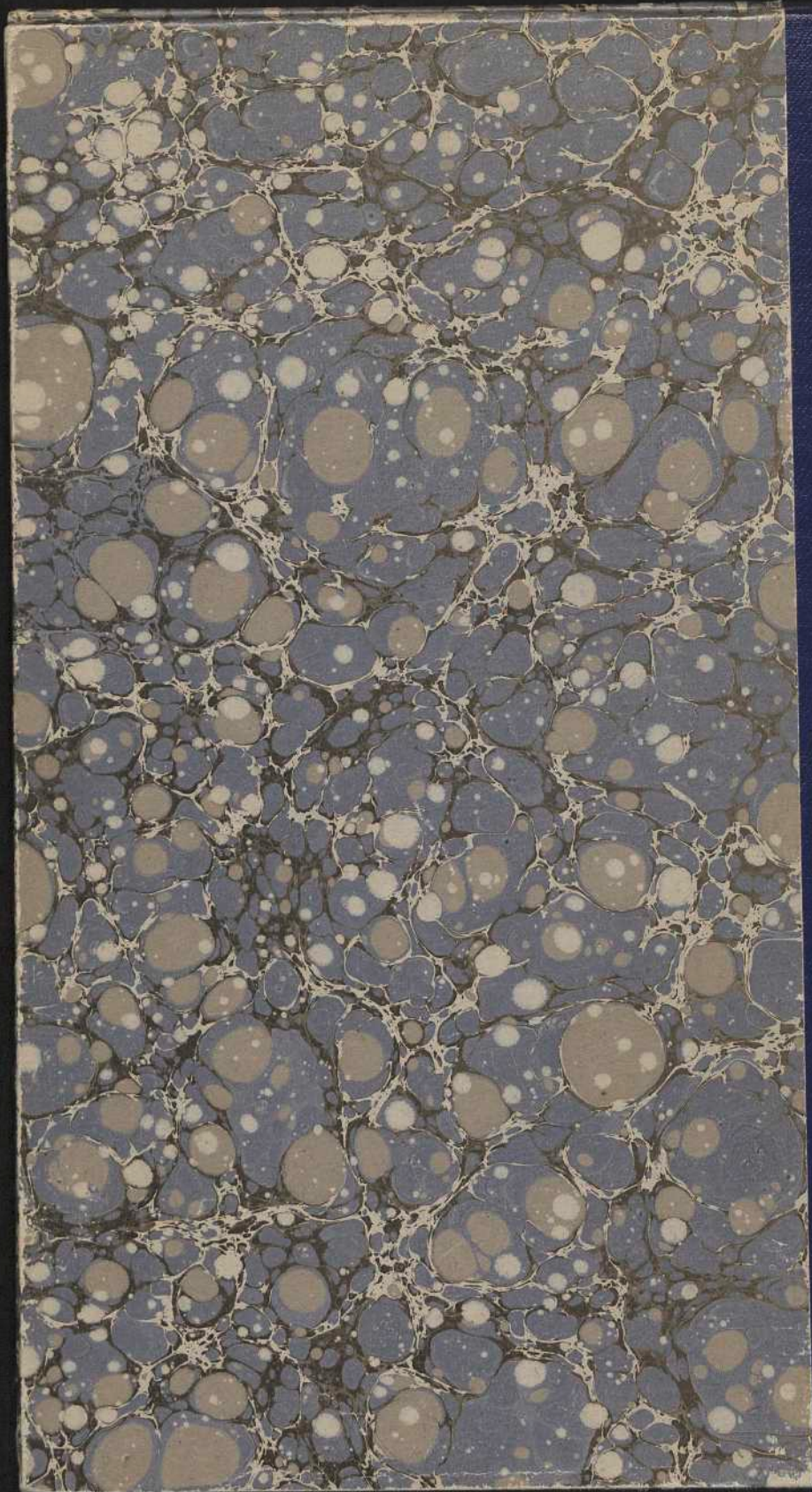


ВШБ

1277

23 Окт 1981

DISB 16. JAN. 1962



1959.3913

Mehrsylbiges

oder

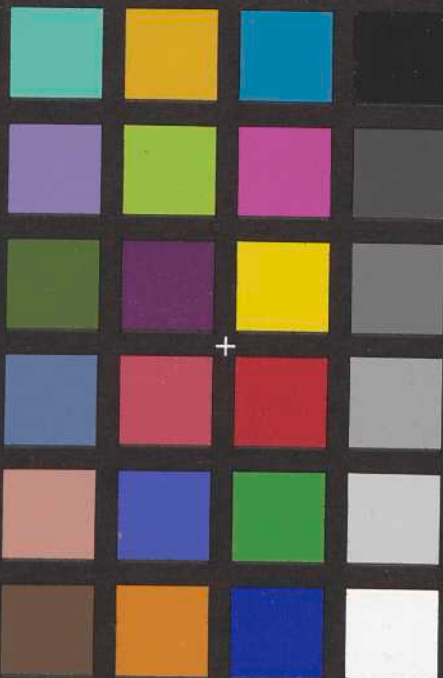
B11, 1277

Papagaien-Alphabet-Buch.

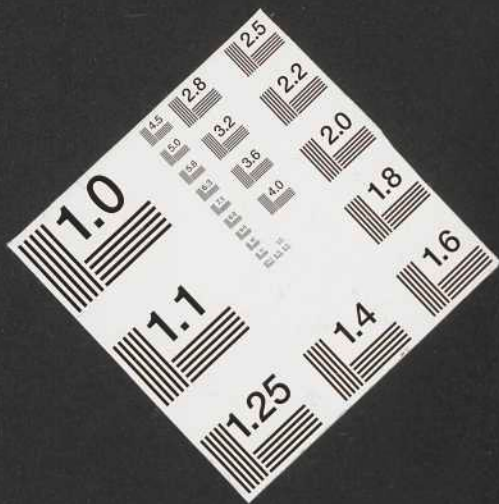


x-rite

colorchecker CLASSIC



mm



Staatsbibliothek  
zu Berlin  
Preußischer Kulturbesitz